

## Partnersteckbrief zur Umsetzung der EU- Dienstleistungsrichtlinie

**Fujitsu-Siemens Computers beabsichtigt, sich im Rahmen des DOL-Vorhabens zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in folgenden Themenfeldern zu engagieren:**

### **Unternehmen:**

Fujitsu-Siemens Computers GmbH

In Kooperation mit der OPENLiMiT SignCubes AG ® und mgm technology partners

### **Geplante Aktivitäten im Rahmen des DOL-Vorhabens**

#### **Elektronische Signatur**

Der grenzüberschreitende Einsatz der elektronischen Signatur ist eine anspruchsvolle Aufgabenstellung, die mit entsprechenden [inter-]nationalen Standards effizient umgesetzt werden kann.

Fujitsu-Siemens Computers arbeitet in direkter Kooperation mit dem BSI und einem Industriekonsortium an der Umsetzung der eCard-Strategie des Bundes. Mit dem „eCard-API-Framework“ (technischen Richtlinie (BSI TR 03112)) soll die einfache Integration verschiedener SmartCards (wie beispielsweise elektronischer Pass, Gesundheitskarte, Jobkarte) und eine ebenso einfache Nutzung derselben durch unterschiedlichste Anwendungen in Wirtschaft und Verwaltung realisiert werden.

Die Zertifizierung einer ersten Signatur-Middleware ist im Juli 2007 auf der Basis der zertifizierten OPENLiMiT®-Software begonnen worden. Mit Beginn des Dezember 2007 ist vom BSI die Version 0.9 zur abschließenden Kommentierung mit Zieltermin Januar 2008 veröffentlicht worden. Da es sich um eine entwicklungsbegleitende Zertifizierung handelt, wird mit der Freigabe der Version 1.0 des eCard-API-Frameworks im ersten Quartal 2008 auch direkt die entsprechend zertifizierte Signatormiddleware zur Verfügung stehen.

Im Rahmen eines eID-Projektes der EU (ICT-PSP/Large Scale Pilot/STORK) engagiert sich FSC unter der Leitung de BSI mit der Bereitstellung von Infrastrukturen und Services zur Realisierung einer Security-Middleware in grenzüberschreitenden Anwendungen innerhalb der EU.

Basis unseres eID-Engagements ist die strategische Partnerschaft zur OPENLiMiT®. In vielen gemeinsamen Projekten haben wir die Einführung qualifizierter, elektronischer Signaturen in die Prozesse von öffentlichen Auftraggebern erfolgreich begleitet. Infrastrukturen und Services zu den OPENLiMiT-Lösungen werden von FSC EU-weit angeboten.

Die OPENLiMiT-Signatur-Software ist die erste und bisher einzige Signatur Anwendungskomponente, die durch das BSI gemäß den höchsten internationalen IT-Sicherheitsstandards Common Criteria EAL 4+ zertifiziert und nach dem deutschen Gesetz über Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen vom 16. Mai 2001 (SigG, BGBl I 2001, 876) sowie der deutschen Verordnung zur elektronischen Signatur vom 16. November 2001 (SigV, BGBl I 2001, 3074) bestätigt worden ist.

Im Fraunhofer FOKUS eGovernment Labor in Berlin ist die Signatur Komponente der OPENLiMiT in zahlreichen Szenarien – auch in Verbindung mit FSC - zu begutachten.

#### **Prozessketten**

Die Innovation von Fachverfahren und damit der grenzüberschreitende Einsatz von Geschäftsanwendungen müssen sich mit der Anpassung bisheriger Prozesse, der Migration benötigter Verfahrenskomponenten und Daten sowie der Integration in neue Anwendungen befassen. Zur Lösung derart anspruchsvoller Aufgabenstellungen haben sich Fujitsu Siemens Computers – Bereich Transaktionsmonitore und Application Server sowie die Partner mgm technology partners und Oracle Deutschland GmbH zur Bildung einer Kooperationsgemeinschaft entschlossen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojektes waren einerseits die Erarbeitung und Detaillierung einer Vorgehensmethodik zur Realisierung solcher technischer Projektvorhaben und andererseits der praktische Nachweis der technischen Umsetzbarkeit solcher neuer Prozessketten in „evolutionärer“ Verwendung bereits existierender Prozessbausteine.

Damit sollte die technische Machbarkeit aufgezeigt werden wie, unter Weiterverwendung stabiler und performanter Verfahrenslö-  
sungen, anderweitige Prozesse bereits vorhandene Funktionalität aus sehr spezialisierten fachspezifischen Kontexten in eine  
neue Prozessverarbeitungskette eingebunden wird.

Medienbruchfreiheit, eine Verschlingung der Prozesskette über Verwaltungsgrenzen hinweg und das Kriterium der potenziellen  
Asynchronität sind Anforderungen, die nicht nur in diesem Pilotprojekt sondern auch in der Umsetzung der  
Dienstleistungsrichtlinie eine große Rolle spielen werden.

Diese standardisierte Vorgehensmethodik zur Integration und Migration ist zwischenzeitlich in großen Konsolidierungsprojekten,  
z.B. Deutsche Rentenversicherung und Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, erfolgreich in der Praxis eingesetzt.  
Im Fraunhofer FOKUS Labor in Berlin hat Fujitsu Siemens Computers zwei Integrationsszenarien zu Prozessketten als  
Referenz-Exponate für das Labor bereitgestellt.

### **Ansprechpartner**

Elektronische Signatur

Peter Falk, +49 (211) 6178 2253, [peter.falk@fujitsu-siemens.com](mailto:peter.falk@fujitsu-siemens.com)

Dirk Arendt, +49 (30) 868 766 0, [dirk.arendt@openlimit.com](mailto:dirk.arendt@openlimit.com)

Prozessketten

Ernst Lorenz, +49 (89) 620601694, [ernst.lorenz@fujitsu-siemens.com](mailto:ernst.lorenz@fujitsu-siemens.com)

Karl Schick, +49 (89) 358680 308, [karl.schick@mgm-tp.com](mailto:karl.schick@mgm-tp.com)

### **Links auf die Unternehmens-Website**

Fujitsu-Siemens: <http://www.fujitsu-siemens.de/branchen/oea/oeffentliche>

OPENLiMIT: <http://www.openlimit.com>

mgm technology partners: <http://www.mgm-tp.com>